

1. Was ist Schröpfen?

Das Schröpfen gehört zu den ausleitenden Verfahren. Durch diese Methode werden Schadstoffe über die Haut ausgeleitet und das Gewebe entschlackt und besser durchblutet. Durch die Behandlung gezielter Reflexzonen auf der Haut ist es möglich, auch die inneren Organe positiv zu beeinflussen. Das Ziel des Schröpfens ist es, die Selbstheilungskräfte des Organismus zu stärken oder erst in Gang zu setzen, wenn diese von sich aus nicht dazu imstande sind. Durch das Schröpfen werden die Möglichkeiten, mit denen der Körper zur Abwehr von Krankheiten von Natur aus ausgestattet ist, angeregt und unterstützt.

Die sichtbare Wirkung des Schröpfens ist eine gerötete Hautwölbung. Nach der Behandlung kann sich die geschröpfte Stelle blau verfärben. Die kreisrunden Schröpfmale können mehrere Tage bestehen bleiben.

Durch die Saugwirkung beim Schröpfen werden die Kapillargefäße unter der Haut angeregt; der Blutfluss in der Muskulatur wird stimuliert, und die Poren werden geöffnet. Nach den Theorien der Traditionellen Chinesischen Medizin wird beim Schröpfen auch der Fluss des Qi beeinflusst, indem Blockaden der Meridiane behoben werden. Wegen dieser Energieblockaden kann es unter der Haut zu Ablagerungen von Blut und Körperflüssigkeiten kommen; beim Schröpfen werden diese an die Hautoberfläche geholt und beseitigt.

Die Wirkungen des Schröpfens werden oft sofort spürbar: Stauungen werden aufgelöst; Schmerzen gehen zurück, die Blutzirkulation verbessert sich, Muskeln fühlen sich entspannt an, innere Hitze wird abgeleitet. Viele Patienten empfinden die behandelten Körperstellen als angenehm warm und geschmeidig.

2. Anwendungsgebiete

- Verspannungen, Triggerpunkte
- Kopfschmerzen, Migräne
- Verdauungsstörungen
- Organ Über- und Unterfunktionen
- Bluthochdruck
- Stärkung des Immunsystems
- Durchblutungsstörungen
- Menstruationsbeschwerden

